KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 41 / 11. Oktober

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

TOURISTIK-PROFESSOR REDET KLARTEXT

Norderney kann auf Niedrigpreis-Image gut verzichten

KÜSTENSCHUTZ IM INSELOSTEN

70.000 Kubikmeter Sand für die Insel

DIE NACHHALTIGSTEN DESTINATIONEN DER WELT 2020

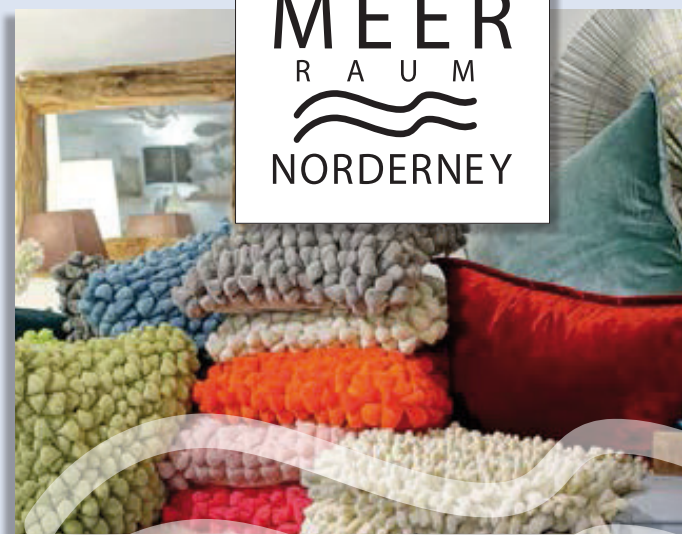
Norderney als einziges deutsches Reiseziel unter den Top 100

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de

Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

ÜBER 40 JAHRE medikos PHYSIOTHERAPIE

„Jeder wünscht sich fit zu sein - wir können viel dazu beitragen, denn Vitalität und Lebensfreude sind kein Zufall." - Probieren Sie uns aus!

medikos Physiotherapie
Halemstraße 10 · Telefon 04932-3555 · Fax 04932-2040
www.medikos-norderney.de

Aufrege-Thema Clubtourismus:

„NORDERNEY HAT NIEDRIGPREIS-IMAGE NICHT NÖTIG“

Professor Dr. Torsten Kirstges im NoZ-Gespräch: Mit Party-Saison in Zeitnischen ausweichen und Wellness-Urlauber nicht vergraulen

Zaunschmuck mal ganz anders. Was die einen lustig finden .... *Foto: Noun*

Müller-Touristik-Chef Bernd Niemeyer fordert zu „differenziertem Blick“ auf die Situation auf

Die Norderneyer Zeitung möchte die Debatte über den Herbst hinweg intensiv begleiten und dabei von den Expertenmeinungen her einen breiten Bogen spannen. Heute stellen wir die Sichtweise eines externen Veranstalters und eines Wissenschaftlers in den Mittelpunkt. Nach und nach sollen dann die lokalen Protagonisten zu Wort kommen.

Norderney/mr – Als wenn die übliche Diskussion um das Thema Party-Tourismus nicht ohnehin schon für genügend Ärger und Streit sorgen würde: Mit Corona hat die Debatte um die feucht-fröhliche Gästeklientel in den vergangenen Wochen zusätzlich Fahrt aufgenommen und zwar nicht nur, weil die Anstandsregeln oft auf der Strecke bleiben, sondern auch die pandemiebedingten Abstandsregeln. Und spätestens seitdem festzustellen ist, dass mittlerweile auch einige Clubs, deren Reiseziel üblicherweise Mallorca lautet, den Durst auf Norderney löschen, hat die Diskussion eine neue Wegemarke erreicht. Auf das außerordentlich hohe Besucheraufkommen am Spreader-Hotspot Hafen reagierte die Landkreis-Administration unlängst bekanntlich mit der Verordnung einer Maskenpflicht auch außerhalb des Frisia-Terminals, während beispielsweise der Partymeilen-Schwerpunkt zwischen Weststrandbar und Surfcafé unberücksichtigt blieb. So wurde mit der Meldung von der Maskenpflicht am Hafen in den Sozialen Medien einmal mehr ein Streit vom Zaun gebrochen, der zeigt, wie kurz die Zündschnur in

Weiter auf Seite 6

Küstenschutz im Inselosten: 70.000 Kubikmeter Sand für Norderney

Die Küstenschutzbehörde NLWKN ist zum Schutz der Insel mit schwerem Gerät angerückt. Foto: Noun

SPAZIERGÄNGER UND REITER SOLLEN VORSICHTIG SEIN

Norderney/mr - Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) hat auf Norderney mit der Verstärkung der Schutzdünen nördlich des Parkplatzes am Ostheller begonnen. 2020 und 2021 sollen hier insgesamt 70.000 Kubikmeter Sand eingebaut werden. „Die vorhandenen Wege und der Strand werden in den Sommermonaten sehr stark touristisch genutzt. Deshalb finden die Transporte im Winterhalbjahr statt“, betont Professor Frank Thorenz, Leiter der Betriebsstelle Norden-Norderney. Einzelne Wege zum Strand müssten als Transportwege genutzt werden. Eine Erreichbarkeit des Strandes werde vom NLWKN über Alternativrouten gewährleistet. Fußgänger und Reiter würden allerdings um besondere Vorsicht und Rücksichtnahme gebeten.

FLÜCHTLINGE DEMONSTRIEREN IN BERLIN

Norderney/red - Erneut haben kürzlich eritreische Flüchtlinge im Berliner Regierungsviertel für ihr Recht auf Familiennachzug demonstriert. Unter ihnen auch Yeabyo, Haben, Semere und Fanuel aus Norderney. Als anerkannte Flüchtlinge warten sie seit Jahren auf den Nachzug ihrer Ehefrauen beziehungsweise ihrer Familie. Viele ihrer Arbeitgeber und Arbeitskollegen auf der Insel kennen ihre Geschichten und nehmen großen Anteil. Die Flucht der vier Eritreer vom Horn von Afrika nach Europa war so lebensgefährlich, dass sich nur die Männer den Weg zumuteten. Ihre Frauen und Kinder warten inzwischen im Nachbarstaat von Eritrea, in Äthiopien, teilt das Norderneyer „Netzwerk für Geflüchtete“ mit.

Immobilienankauf / Verkauf

TU CASA IMMOBILIEN

www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser

Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

LAND FÖRDERT NEUE TOURISMUSPROJEKTE – AUCH NORDERNEY PROFITIERT

Althusmann: Durch kontinuierliche Investitionen bleibt Niedersachsen attraktives Tourismusland

Norderney - Das Land Niedersachsen hat in diesem Jahr über die „Landesförderrichtlinie für touristische Projekte" verschiedene Regionen mit insgesamt 707.257 Euro bei einer Investitionssumme von über 1,4 Millionen Euro gefördert. Mit dieser Unterstützung können verschiedene touristische Projekte auf den Weg gebracht und Tourismusregionen in ihrer Entwicklung unterstützt werden. Von der Förderung haben unter anderem die Regionen Wolfsburg, Göttingen, Ostfriesland, Emsland, Norderney, Cloppenburg, Northeim, Braunschweig, sowie die Ostfriesischen Inseln profitiert.

Durch die Förderung des Landes wird beispielsweise auf Norderney eine zentrale Touristik-Plattform erstellt, die alle digitalen Tourismusangebote, vom Fährticket über die Übernachtung und den Spa-Anwendungen bis hin zu Veranstaltungskarten und dem Gästebeitrag, bündelt und gleichzeitig Reservierungen und Buchungen für die Gäste in einem Schritt ermöglicht.

Schwerpunkt des Modellvorhabens „Teekultur in Ostfriesland" ist es, das immaterielle UNESCO-Kulturerbe Teekultur in Ostfriesland kulturtouristisch in Wert zu setzen und touristisch stärker zu nutzen, um dieses Kulturerbe lebendig zu erhalten und in die Zukunft zu tragen. Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann: „Nur durch kontinuierliche Investitionen in Infrastrukturen, Betriebe, touristische Produkte und Angebote sowie in die touristische Vermarktung bleiben Niedersachsen und seine Regionen als attraktives Tourismusland - auch mit Abstand - wettbewerbsfähig."

Regionen, die gute Ideen im Tourismusbereich haben, könnten diese jederzeit bei der NBank einreichen.

„IMMER": COMEDY MIT HANS-HERMANN THIELKE

Hans-Hermann Thielke „in Aktion". Foto: Andreas Volkmar

Norderney/red - Die ganze Welt scheint aus den Fugen geraten zu sein. Immer ist irgendetwas, was sich ständig und selbst verändert. Angst, Panik und schlimmste Befürchtungen bestimmen den Alltag. Hans-Hermann Thielke, Postbeamter a. D., sitzt in seiner Trutzburg – einem Reihenmittelhaus am Rande einer Kleinstadt und denkt nach: Wird meine Arbeit schon bald von einem fleißigen Roboter übernommen? Muss ich für meine Plastiktütensammlung zu Hause ein Zwischenlager errichten, um die Weltmeere zu entlasten? Was mache ich mit meinen alten Thermohosen, wenn es – dem Klimawandel geschuldet – immer wärmer wird? Mit der Verlässlichkeit eines deutschen Beamten beobachtet Thielke seine Umgebung und deren Veränderungen. Er weiß: „Am Ende des Tages geht das Licht aus, aber bis es soweit ist, gibt es immer noch viel zu lachen."

Donnerstag, 22. Oktober, 20 Uhr, im Großen Saal des Conversationshauses. Eintritt: 18 Euro (ohne gültige NorderneyCard erhöht sich der Eintritt um vier Euro). Keine Abendkasse. Online-Buchung oder vor Ort in der Tourist-Info.

PARTY-TOURISMUS

Fortsetzung von Seite 3

Sachen Party-Tourismus ist: „Dieser Club-Tourismus war schon lange grenzwertig. Aber jetzt wird es unerträglich. Ballermann auf Norderney. Wie schade!“, kommentierte eine Leserin auf dem Facebook-Kanal der Norderneyer Zeitung. Auch weitere User befassten sich kritisch mit der Situation: „Man sollte bitte mal überlegen, ob es wert ist, dass alle Fähren so voll sein müssen. Warum kann man die Passagierzahlen nicht begrenzen zum Schutz aller, da die Zahlen wieder ansteigen?“ Oder: „Nicht mehr meine Insel. Traurig!“ Und: „Vielleicht sollte jeder in der Lage sein, ein gewisses Risiko zu erkennen und freiwillig eine Maske zu tragen; naja, wobei als Club muss man ja keinen Abstand halten. Ab 1 Uhr nachts verbündet sich ja eh einiges etwas ausgeprägter.“ Doch es gibt auch User, die haben damit kein Problem. Dieser zum Beispiel: „Das sehen Wirte und Hoteliers anders. Die Umsätze können anderweitig nicht aufgefangen werden. Wem es zur Clubzeit nicht passt, der kann ja wegbleiben.“

Einer der namhaften Player im Clubtourismus-Geschäft ist die Müller-Touristik in Münster. Dort hat man die auf Norderney ausgebrochene Diskussion durchaus zur Kenntnis genommen und ist erstaunt, dass dem Unternehmen eine zum Teil absolut „einseitige Sichtweise“ das Leben schwer macht. Geschäftsführer Bernd Niemeyer wundert sich, denn längst nicht alle hätten zur Kenntnis genommen, dass Müller für 2020 die kompletten Tagestanzzüge zurückgezogen habe. „Gegenteilige Behauptungen sind zu 100 Prozent falsch“, sagte Niemeyer. Müller-Touristik sei ein „sehr vernünftiges und sauber arbeitendes Unternehmen“. „Wir haben hier sehr früh gesagt, dass wir in diesem Jahr gar keine Züge nach Norderney fahren lassen“, so der Firmenchef, der nach eigener Aussage zusammen mit seinen rund 40 Mitarbeitern in diesem Jahr Umsatzeinbußen von rund 90 Prozent habe hinnehmen müssen.

Gleichzeitig betonte Niemeyer, Müller arbeite stets mit erfahrenen Reisebegleitern und renommierten Hotels zusammen. Es sei keinesfalls so, dass man sich Ferienwohnungen zusammensuche und über diesen Weg Reisen veranstalte. Niemeyer: „Ich kann den Unmut bedingt nachvollziehen“, wenn ein Tourismussegment extrem bedient werde. „Aber eine Destination, die sich – wie Norderney – nun mal breit aufgestellt hat, fährt damit immer noch am besten.“ Und, so Niemeyer: „Norderney

Enger geht´s nicht. Und das in Zeiten von Corona. Hier muss eine Regelung her. *Foto: Privat*

■	■	■	C	■	■	R	■	■	■	F	■	U	■	M	■	C	■	■
A	F	F	A	E	R	E	■	G	A	L	A	N	■	A	V	E	R	S
■	A	F	P	■	I	L	I	A	D	E	■	D	I	R	■	R	■	T
A	L	B	E	R	N	■	■	L	A	G	■	I	■	K	A	T	A	R
■	S	■	L	■	G	R	U	E	B	E	L	N	■	■	M	O	D	E
■	T	A	L	K	■	U	■	E	■	L	I	E	B	K	O	S	E	N
■	A	D	I	A	P	H	O	R	A	■	E	■	I	■	R	A	N	G
■	F	O	N	D	■	E	L	E	M	E	N	T	E	■	P	■	O	■
P	F	R	I	E	M	■	A	■	B	■	Z	A	R	T	H	E	I	T
■	■	N	■	R	A	U	F	E	R	■	■	F	■	U	■	N	D	R
S	M	O	G	■	S	■	■	D	A	T	T	E	L	N	■	K	■	E
■	I	■	L	I	S	T	■	I	■	H	O	L	I	■	R	E	H	N
I	N	R	I	■	L	A	E	R	M	E	N	■	T	E	I	L	E	N
■	S	■	E	L	O	G	E	N	■	T	A	N	Z	■	G	I	D	E
■	K	I	D	■	S	E	N	E	G	A	L	■	E	I	G	N	E	N

IMPRESSUM

Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 5500 Stück

ist eben attraktiv, weil es beides kann. Wellness und Unterhaltung."

Niemeyer warb im NoZ-Gespräch dafür, das Vergnügungsangebot positiv zu sehen. „Nur der Wellness-Urlaub wird Norderney nicht den Umsatz bringen, den die Insel sich erhofft und benötigt. Der Clubtourismus hat schon viele Millionen Euro auf die Insel gespült." Deshalb könne er die „extreme Meinung gegen das Clubangebot" nicht verstehen. Niemeyer: „Wenn man es vernünftig macht, dann ist das alles kein Problem." Die Frage, wie denn der Kundenbedarf in Sachen Party für 2021 sei, beantwortete Niemeyer mit „groß". Gleichzeitig bezeichnete er Norderney für die Müller-Touristik als „extrem wichtig".

Ein ausgewiesener Experte in Sachen Tourismus ist Professor Dr. Torsten Kirstges. Der Direktor des Instituts für innovative Tourismus- und Freizeitwirtschaft am Fachbereich Wirtschaft der Jade-Hochschule in Wilhelmshaven weiß natürlich auch, dass sich auf Mallorca der gern von Deutschen frequentierte Party-Hotspot El Arenal sehr verändert hat und nach seinen Worten regelrecht seriös geworden sei. Gleichzeitig würden die Mallorquiner in Magaluf, wo sich vorwiegend Briten aufhielten und zügellose Trink-Orgien veranstalteten, die Bremse ziehen. Dort steuere die Regierung gezielt gegen die Auswüchse des Partytourismus an. Und eigentlich habe man damit gerechnet, dass sich der Party-Tourismus mehr in Richtung Osteuropa verlagere. Allerdings sei dies durch teils „absurde Reisewarnungen" anders gekommen, sodass sich ein Großteil der Klientel mehr Richtung Inland orientiere.

Seiner Meinung nach ist es ausgesprochen schwierig, die Partyfrage für Norderney zu bewerten. Sicherlich profitiere die Insel wirtschaftlich vom Party-Tourismus, weil sie als bekannte und beliebte Destination Gäste anlocke. Kirstges: „Die Frage ist doch, ob ich das als Destinationsverantwortlicher will oder nicht." Es gehe also im Grunde nur darum, inwieweit eine Destination vom Party-Tourismus profitieren wolle oder ob sie Angst habe, „dass das Image womöglich erheblich leidet". „Das muss jede Destination für sich entscheiden, so etwas fällt

Clubtourismus hat viele Facetten und muss nicht ausarten. Foto: Noun

nicht vom Himmel", betont der Fachmann und stellt klar, dass Norderney partytouristisch ja „nicht gerade unbedarft" sei. Wegen Corona sei die Insel aber auch im Herbst ohnehin gut ausgelastet. „Im Übrigen gibt es für Norderney mit Sicherheit keine Notwendigkeit, auf ein Niedrigpreis-Image zu setzen." Wenn die Insel also wegen vieler Komponenten wie Wellnessangeboten, Natur und Thalasso ohnehin gut ausgelastet sei, dann brauche sie normalerweise keinen Party-Tourismus. Kirstges: „Jedenfalls muss sie aufpassen, dass sie die andere Klientel nicht vergrault."

Logischerweise gibt es nach den Worten von Professor Dr. Kirstges mehrere Betrachtungsweisen. Denn wenn man sich auch als Party-Destination etablieren wolle, dann so, dass Wellness- und Party nicht zeitgleich stattfänden. „Damit tun sich alleine schon die Hotels keinen Gefallen. Sowas muss man zeitlich sauber trennen", macht der Experte klar.

Bleibt die Frage, ob und wie sich der Tourismus an der deutschen Nordseeküste und auf den Inseln verändern wird. Hier gibt es laut Kirstges derzeit „viele wilde Prognosen". Da reichten die Schlagwörter von „neue Ära der Nachhaltigkeit und Entschleunigung" über „Dauer-Boom" und „Deutschland ist der große Gewinner" bis zu der Aussage, dass noch mindestens zehn Jahre lang besondere Hygieneregeln einzuhalten seien. „Ich bin da eher konservativ", sagt Torsten Kirstges und erklärt:

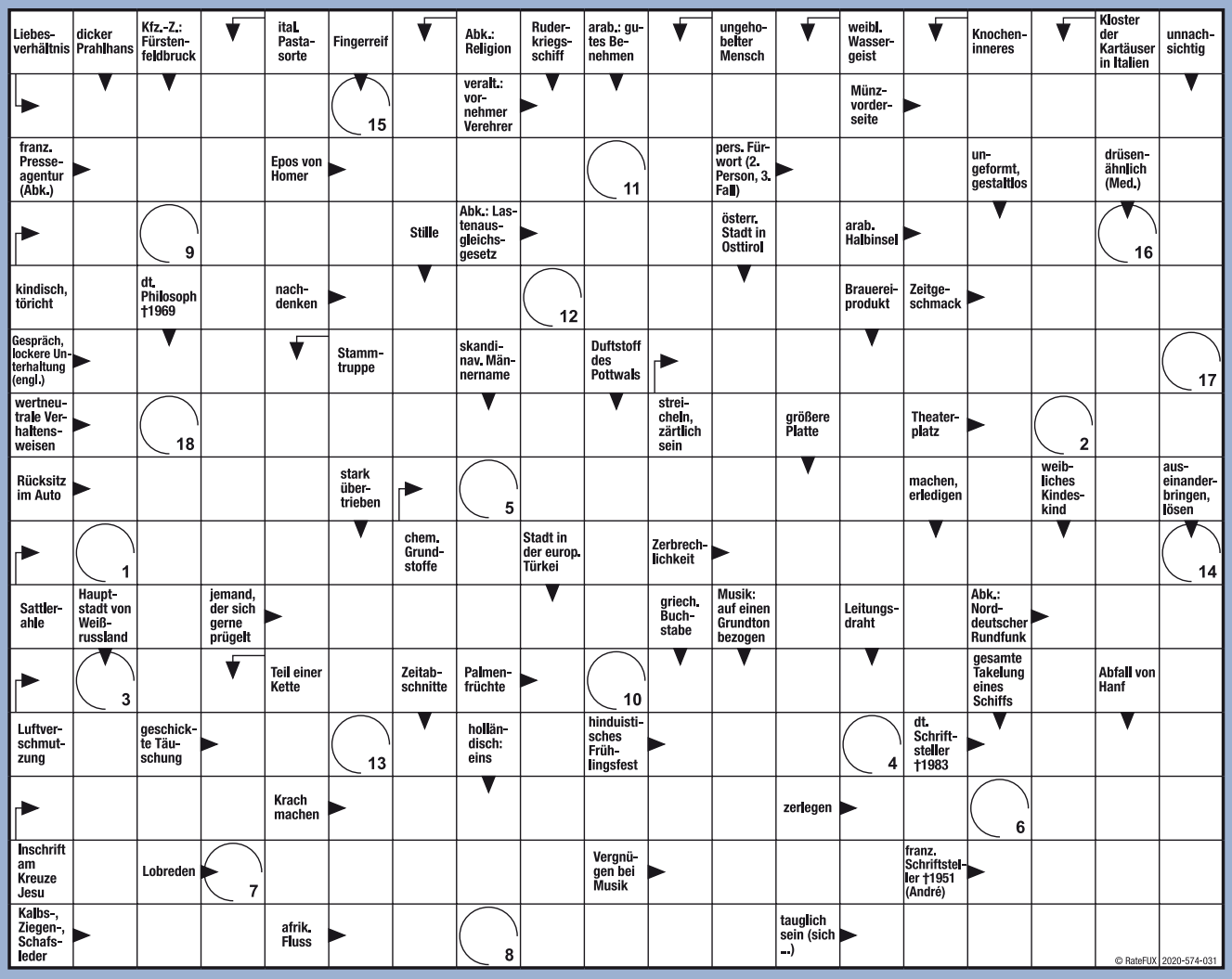
Weiter auf Seite 9

MARIENRESIDENZ

UNSER FRISEUR-LADEN WIRD ZUM 1.10.2020 FREI.

BESTENS GEEIGNET FÜR ÄHNLICHE BETRIEBE.

KOSMETIK
NAGELSTUDIO
FRISEUR
PFLEGE
UND VIELES MEHR



Rätsel_2031_ed241

Wir suchen Immobilien zum Ankauf

Insel IMMOBILIEN

Insel-Immobilien GmbH
Andrea Hillmann
Immobilienmaklerin
Auktionatorin

Kirchstraße 14
26548 Norderney

Tel. 04932 / 93 45 990

info@insel-immobilien.de
www.insel-immobilen.de

Hillmanns HUSEN

Familie Hillmann

Vermietung von
komfortablen Ferienwohnungen
für 1-6 Personen zentral
und in der Nordhelmsiedlung

andrea.hillmann@t-online.de
Tel. 0171 / 7120124

PARTY-TOURISMUS

„Wenn das Thema irgendwann nicht mehr so gehypt wird und womöglich ein Impfstoff vorhanden ist, dann sehe ich Licht am Horizont für die Auslandsdestinationen und sich die ganze Lage normalisieren.“ Er glaube sogar, dass dies vermutlich sehr schnell der Fall sein könne und man werde dann sehen, dass Deutschland von Corona nicht absolut, sondern nur relativ profitiert habe. Vielleicht würden viele bereits 2021 ihre ausgefallene Auslandsreise nachholen, zumal Länder wie die Türkei, Spanien und Griechenland den Preisdruck stark erhöhen und mit Billig-Angeboten locken könnten. Kirstges: „Meine These ist also: Sobald der Hype vorüber ist und die Politiker vernünftig werden und nicht mehr unnötige Reisewarnungen herausgeben sowie die Medien ihre diesbezügliche Berichterstattung herunterfahren, dann wird sich das Reiseverhalten normalisieren.“ Und: „Auf Dauer wird Norderney nicht von denen überrannt, die eigentlich in die Türkei wollen.“

Überhaupt: Zu den Entscheidungen der Politik in Sachen Corona hat Professor Kirstges eine klare Meinung. „Wenn ich mit dem Zug nach München fahre, dann ist das nicht weniger gefährlich, als wenn ich auf die Kanaren reise.“ Die Menschen würden sich auf absehbare Zeit an das Risiko gewöhnen. Der Tourismus sei durch die Pandemie-Entscheidungen in der Tat in eine „katastrophale Situation“ geraten, und es habe sich herausgestellt: „Ein touristisches Produkt ist - anders als zum Beispiel die Automobilbranche - für einen Bundestagsabgeordneten kaum greifbar. Die für Deutschland und auch weltweit wirtschaftlich und arbeitsmarktpolitisch so wichtige Tourismusbranche wird von unseren Politikern viel zu wenig wahrgenommen.“

Einem zweiten Shutdown für Tourismus, Gastronomie und Hotellerie erklärt Kirstges eine klare Absage, da dies das Ende vieler Unternehmen und wirtschaftlicher Existenzen bedeuten würde: „Ich hoffe, dass die Politiker das checken.“ Die Betroffenen seien die Arbeitnehmer und Unternehmer. Ein Politiker sei davon geleitet, nicht für den coronabedingten Tod von Menschen in der Öffentlichkeit zur Verantwortung gezogen zu werden. Aber viele Politiker würden nicht bedenken, dass der Kollateralschaden andererseits – zum Beispiel durch verschobene Arztbesuche und Operationen, auf der wirtschaftlichen Ebene, in der Psyche und dem Wertesystem der Menschen, immens sei. Jeder wisse mittlerweile, dass es ein neues Gesundheitsrisiko auf der Welt gebe und wie er sich zu verhalten habe - auch im Urlaub. Die zu Beginn der Pandemie sicherlich sinnvolle staatliche Fürsorge durch Ver- und Gebote grenze mittlerweile an staatliche Bevormundung.

So mancher Gastronom setzt eben auf Qualität. Foto: P. Reuter

Stichwort: Party-Tourismus
Zitate aus dem Netz

„Man sollte Tagesgäste nur begrenzt und dann auch nur mit Reservierung auf die Insel lassen. Dann wüsste man auch gleichzeitig, wer alles dort war. Und Clubtourismus? Man kann Hotels und Bars verstehen, weil die Einnahmen dann fehlen. Allerdings auf anderen Inseln gibt es das auch nicht in der Masse.“

„Man kann es ja an bestimmten Wochenenden, wie White Sands (bin ich selbst auch gerne dort) machen. Aber es war inzwischen von Frühling bis Herbst durchgehend Ballermann. Schön ist anders.“

„Richtig so, manche Clubs benehmen sich wie Idioten, die Hauptsache saufen und feiern.“

„Kann man nur meiden, wenn es so voll ist. Auch ohne Maske nix mehr für mich.“

„Dieser Sauf-Tourismus gehört generell abgeschafft. Das gabs früher auch nicht. Traurig, wenn sich Menschen nicht auf manierliche Weise die Zeit vertreiben können. Diese Ballermann-Auswüchse passen nicht zu Norderney. Vielleicht greift da mal jemand durch. “

„Man kann auch von normalen Touristen leben. Was die Ballermann-Kombos da abziehen, vergrault jeden anderen.“

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

Die nachhaltigsten Destinationen der Welt 2020

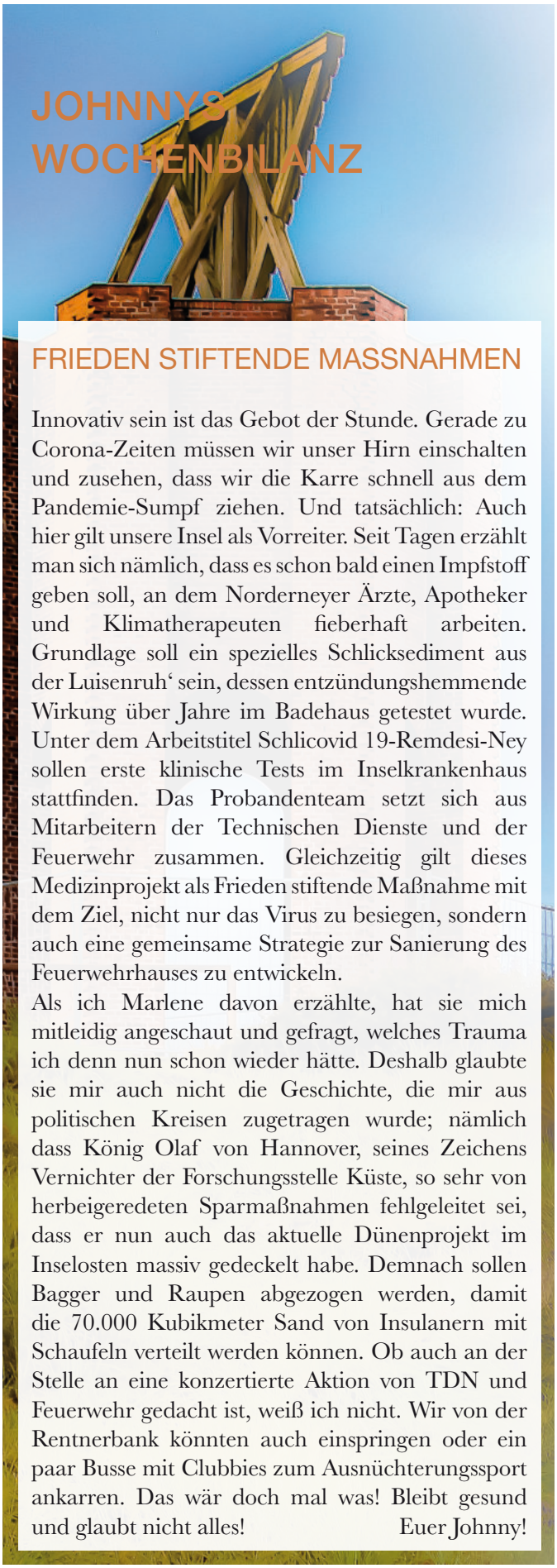
Zum bereits sechsten Mal ist die Liste der „Nachhaltigsten Destinationen Top 100 des Jahres" veröffentlicht worden. Für das Jahr 2020 wurde dafür der erste rein online-basierte Green Destinations Tag organisiert. Dieser „Wettbewerb" der „Sustainable Top 100 Destinations" präsentiert Erfolgsgeschichten des nachhaltigen Tourismus und viele gute Beispiele aus der Praxis von Tourismusdestinationen, die eine Inspiration für andere Orte, Reiseveranstalter und Reisende sein können und sollen. Mit Veröffentlichung dieser jährlichen Liste und den erfolgreichen, nachhaltigen Geschichten erkennen die Initiatoren die Schritte an, die für einen nachhaltigen, verantwortlichen und attraktiveren Tourismus unternommen wurden. Nominierungen wurden vom Sustainable Top 100 Team, Green Destinatons-Partnern und regionalen Nachhaltigkeitsexperten, unter Koordination von Green Destinations vorgenommen. Die Auswahl der Top 100 wurde anhand der Qualität, Effektivität und Übertragbarkeit der Erfolgsgeschichten auf andere Destinationen bewertet.

Das Top 100-Komitee betont, dass die Auswahl der Top 100-List nicht gleichbedeutend damit ist, dass die Destinationen vollständig nachhaltig sind. Aber den Destinationen wird bescheinigt, dass sie auf dem Weg zur Nachhaltigkeit gute Schritte gemacht haben und weiterer Fortschritt wahrscheinlich ist. Vollkommen nachhaltige Destinationen existieren bislang keine. Als einzige Destination aus Deutschland hat es erneut nur die ostfriesische Nordseeinsel Norderney vermocht, in den Top 100 der nachhaltigsten Destinationen zu stehen.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft der Top 100-Partnerschaft, unter Beteiligung von Green Destinations, QualityCoast, TravelMole, Vision on Sustainable Tourism, Travelife, ITB Berlin, Asian Ecotourism Network, Ecotourism Australia and GLP Films. Die 2020 Top 100-Liste ist einzusehen auf der Website von Green Destinations. Die Top 100 -Teilnehmer können zudem im Good Travel Guide vorgestellt werden.

The 2020 Top 100 Auswahl ist hier einzusehen:
www.goodtravel.guide
Pressekontakt: Email - Team@SustainableTop100.org

Dieser Beitrag gibt die Meinung der Staatsbad Norderney GmbH (im Sinne der Verantwortung nach dem Pressegesetz) wieder.



JOHNNYS WOCHENBILANZ

FRIEDEN STIFTENDE MASSNAHMEN

Innovativ sein ist das Gebot der Stunde. Gerade zu Corona-Zeiten müssen wir unser Hirn einschalten und zusehen, dass wir die Karre schnell aus dem Pandemie-Sumpf ziehen. Und tatsächlich: Auch hier gilt unsere Insel als Vorreiter. Seit Tagen erzählt man sich nämlich, dass es schon bald einen Impfstoff geben soll, an dem Norderneyer Ärzte, Apotheker und Klimatherapeuten fieberhaft arbeiten. Grundlage soll ein spezielles Schlicksediment aus der Luisenruh' sein, dessen entzündungshemmende Wirkung über Jahre im Badehaus getestet wurde. Unter dem Arbeitstitel Schlicovid 19-Remdesi-Ney sollen erste klinische Tests im Inselkrankenhaus stattfinden. Das Probandenteam setzt sich aus Mitarbeitern der Technischen Dienste und der Feuerwehr zusammen. Gleichzeitig gilt dieses Medizinprojekt als Frieden stiftende Maßnahme mit dem Ziel, nicht nur das Virus zu besiegen, sondern auch eine gemeinsame Strategie zur Sanierung des Feuerwehrhauses zu entwickeln.

Als ich Marlene davon erzählte, hat sie mich mitleidig angeschaut und gefragt, welches Trauma ich denn nun schon wieder hätte. Deshalb glaubte sie mir auch nicht die Geschichte, die mir aus politischen Kreisen zugetragen wurde; nämlich dass König Olaf von Hannover, seines Zeichens Vernichter der Forschungsstelle Küste, so sehr von herbeigeredeten Sparmaßnahmen fehlgeleitet sei, dass er nun auch das aktuelle Dünenprojekt im Inselosten massiv gedeckelt habe. Demnach sollen Bagger und Raupen abgezogen werden, damit die 70.000 Kubikmeter Sand von Insulanern mit Schaufeln verteilt werden können. Ob auch an der Stelle an eine konzertierte Aktion von TDN und Feuerwehr gedacht ist, weiß ich nicht. Wir von der Rentnerbank könnten auch einspringen oder ein paar Busse mit Clubbies zum Ausnüchterungssport ankarren. Das wär doch mal was! Bleibt gesund und glaubt nicht alles! Euer Johnny!

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

DIE INSELRUNDFAHRT!

Täglich ab Rosengarten
09:45
11:45
12:45
14:45
15:45

HOP-ON HOP-OFF

Sie können mit nur einer Fahrkarte den ganzen Tag an 11 Haltestellen ein- und aussteigen und die schönsten Punkte von Norderney kennenlernen.

Omnibusverkehr Fischer - Tel. 04932-2119

Foto: Joachim Trettin